

E-WORLD ENERGY & WATER KURZDOSSIER: ENERGIE- UND KLIMAPOLITISCHE POSITIONEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021

Der diesjährige Bundestagswahlkampf steht ganz im Zeichen der Klima- und Energiepolitik. Nie zuvor rückten die Auswirkungen des Klimawandels und die Zukunft unserer Energieversorgung derart in den Fokus einer Bundestagswahl, nie zuvor gab es so viele energiepolitische Forderungen und Erwartungen an eine neue Bundesregierung. Unabhängig von der Zusammensetzung der nächsten Regierungskoalition werden die Bereiche Energie und Klima zentrale Tätigkeitsfelder der kommenden Legislatur sein (müssen).

Wir haben uns als E-world bei verschiedenen Branchenverbänden umgehört und Wünsche, Erwartungen und Forderungen an die nächste Bundesregierung gesammelt. Einig sind sich alle in einem Punkt: Die nächsten vier Jahre werden für die Erreichung der Klimaziele maßgeblich entscheidend sein. Der Ausbau eines nachhaltigen, vernetzten und flexiblen Energiesystems muss ambitioniert vorangetrieben werden, um Deutschland als Innovationsführer zu stärken und zukunftssicher aufzustellen.

Dass die Energiewirtschaft und ihre Partner aus benachbarten Branchen entsprechende Lösungen und Technologien vorweisen können, zeigen die Aussteller der E-world regelmäßig auf der Messe. Über die Vorstellung von marktreifen Produkten und Services hinaus, sorgt auch der fachliche Austausch innerhalb des anspruchsvollen Konferenz- und Forenprogramms für neue Ideen und kontinuierliche Weiterentwicklung - denn Innovationen entstehen dort, wo Menschen diskutieren, sich gegenseitig inspirieren und antreiben. Die E-world bietet als Branchentreffpunkt Innovationstreibern eine Bühne. Die Wahl wird zeigen, inwiefern die Politik ihnen Gestaltungsspielräume eröffnet.

Wir bedanken uns bei folgenden Verbänden für ihre Statements:

- BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- Bitkom e.V.
- BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.
- Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)
- Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)
- ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.



BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Kerstin Andreae

Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung

„Die Entscheidungen der kommenden Legislaturperiode werden maßgeblich beeinflussen, ob wir die Klimaziele erreichen. Ganz oben auf der To-Do-Liste muss der beschleunigte Ausbau der Erneuerbaren Energien stehen. Sie sind das Fundament einer klimaneutralen Industrie, Mobilität, Strom- und Wärmeversorgung. Wir brauchen deshalb schnellere Genehmigungsverfahren und mehr Flächen für Windräder und PV-Anlagen. Zudem muss der Netzausbau durch eine investitionsfreundliche Regulierung vorangetrieben werden. Wir erwarten von der nächsten Bundesregierung, dass sie sich diesen Aufgaben mit vollem Einsatz widmet.“

Bitkom e.V.



Die digitale Infrastruktur ist Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Der Smart Meter Rollout geht weiter, die Integration erneuerbarer Energien und die Sektorenkopplung kommen voran. Wichtig ist ein kostengünstiger, sicherer und unkomplizierter Datenaustausch für das Entstehen von Marktlösungen. Es werden Anregungen benötigt, um die Energieeffizienz von Produkten, Gebäuden und Prozessen mit digitalen Lösungen zu verbessern. Verteilnetzbetreiber müssen bei der Erschließung von Flexibilitätspotentialen durch Smart-Grid-Technologien unterstützt werden. Zudem bedarf es zusätzlicher Anreize für den freiwilligen Einbau von Smart Meter Gateways.

Lesen Sie die ausführliche Bitkom-Position [hier](#).



BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.

Glasfaser ist die Infrastruktur, die Deutschland in eine erfolgreiche und nachhaltige digitale Zukunft führt. Der Glasfaserausbau hat an Fahrt aufgenommen und erreicht immer mehr Bürger:innen, Schulen und Unternehmen. Für die entscheidende Etappe des Ausbaus brauchen wir realistische Ausbauziele. Um möglichst schnell voranzukommen, müssen die Genehmigungsverfahren vereinfacht und digitalisiert werden. Um die bestehende Investitionsbereitschaft von Unternehmen und Investoren in den eigenwirtschaftlichen

Ausbau nicht zu bremsen, muss die nächste Bundesregierung bei der Weiterentwicklung des „Graue-Flecken-Förderprogramms“ eine Priorisierung zugunsten besonders schlecht versorgter Gebiete einführen, die wirtschaftlich nicht ausbaubar sind.

Alle BREKO-Positionen zur Bundestagswahl 2021 sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)



Erneuerbare Energien als Basis für Klimaschutz

Die nächsten vier Jahre werden entscheidend: Zum einen, um die Klimaziele von Paris zu erreichen. Zum anderen, um Deutschland als Innovationstreiber einer dekarbonisierten Industriegesellschaft gut zu positionieren. Deshalb ist der 26. September ein Schlüsseldatum. Die neue Bundesregierung wird beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, bei Sektorenkopplungstechnologien, Speichern und Dekarbonisierung der Industrie mehr Tempo machen müssen. Vor uns liegen große Chancen, die es zu ergreifen gilt. Wir freuen uns auf einen Neustart in der Energiepolitik.

Das vollständige BEE-Papier mit den Forderungen zur Bundestagswahl finden Sie [hier](#).



Bundesverband
Neue Energiewirtschaft

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)

Robert Busch

Geschäftsführer des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft

„Um die Energiewende zu entfesseln, muss die nächste Bundesregierung auf Wettbewerb, kluge Regulierung und Flexibilisierung setzen. Bei der Digitalisierung brauchen wir einen Neustart, um unzählige Geschäftsmodelle nicht auf viele Jahre zu blockieren. Angesichts fallender Erzeugungs- und steigender CO₂-Kosten wird das EEG sicherlich an Bedeutung verlieren. Es sollte daher zum Innovationstreiber für solche Erneuerbare-Energien-Anlagen weiterentwickelt werden, die sich noch nicht am Markt tragen. Wie eine energiepolitische Neuausrichtung geht, hat der bne in 16 Vorschlägen aufgezeigt.“

Lesen Sie mehr zu den 16 konkreten Maßnahmen für eine erfolgreiche Energiewende in der Pressemeldung des bne [hier](#).

Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)



Die Bundesregierung steht vor der Frage: Wie erreichen wir die Klimaziele und wie bleiben Ver- und Entsorgung sicher und bezahlbar? Unser Vorschlag: klimaneutrale Kommunen. Dafür brauchen wir binnen 100 Tagen ein Erneuerbare Energien-Programm und ein Infrastruktur-Update für den Ausbau von PV, Wind sowie Strom- und Gasnetzen. Weitere Stellschrauben sind eine Reform der Abgaben und Umlagen, damit erneuerbarer Strom günstiger wird, ein Mindestanteil für recycelte Verpackungen und gute Rahmenbedingungen für klimarobuste und auch in ländlichen Regionen bezahlbare Systeme der Wasserwirtschaft.

Lesen Sie mehr zu den Forderungen des VKU [hier](#).



ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Anke Hüneburg

Leiterin Bereich Energie, ZVEI

„Die Klimaziele erreichen wir nur durch konsequente Elektrifizierung, Digitalisierung und den Weg in die All-Electric-Society. Wir fordern von der nächsten Bundesregierung daher, Investitionen in ein nachhaltiges, intelligentes Energiesystem deutlich auszubauen. Hierfür braucht es die Digitalisierung, damit Sektorenkopplung und Netzausbau effizient gestaltet werden können. Gleichzeitig muss der Strompreis gesenkt werden, etwa durch die Abschaffung der EEG-Umlage und die Ausrichtung der Stromsteuer am CO₂-Gehalt. CO₂-Preise hingegen müssen zunehmend marktgetrieben und EU-weit oder, besser, global steigen.“